

Trotz Trockenheit, Schädlingsaufkommen und sinkender Marktpreise stellt Raps noch immer eine der wichtigsten Ackerbaukulturen in heutigen Fruchtfolgen dar. *Sclerotinia sclerotiorum* bleibt dabei die Hauptkrankheit in der Rapsblüte. Die Dauerkörper sind in der Lage über mehrere Jahre im Boden zu überleben und stellen auch nach Trockenjahren eine nicht zu unterschätzende Infektionsquelle dar. Milde Wintertemperaturen mit ausreichend Niederschlägen sowie eine feuchtwarme Witterung zur Blüte fördern den Krankheitsbefall und können zu Ertragseinbußen führen. Insbesondere 2016, aber auch 2017, trat *Sclerotinia sclerotiorum* standortabhängig zum Teil massiv auf. Die Wirksamkeit der dabei eingesetzten Produkte war oftmals schwankend und in Einzelfällen nicht befriedigend. Zusätzlich gibt es bereits einzelne Belege für eine Resistenzentwicklung bei *Sclerotinia sclerotiorum* im Raps.

Mit dem Produkt TRESO und dem Wirkstoff Fludioxonil (FRAC E2, Phenylpyrrole) steht zukünftig ein neuer Baustein zur wirkungsvollen Bekämpfung von *Sclerotinia sclerotiorum* in Raps zur Verfügung, der die aktuelle Produktpalette sinnvoll ergänzen kann. Durch den Wirkstoff Fludioxonil wird außerdem ein neuer Wirkmechanismus gegen *Sclerotinia sclerotiorum* in Raps eingeführt und damit ein wichtiger Beitrag zum Resistenzmanagement geliefert.

In dem Vortrag werden Versuchsergebnisse zur Wirkung von Fludioxonil gegen *Sclerotinia sclerotiorum* in Winterraps präsentiert und diskutiert. Dabei wird auch das neue Produkt TRESO auf Basis von Fludioxonil zur Bekämpfung von *Sclerotinia sclerotiorum* in Raps vorgestellt.

## **49-8 - PROBLAD – Das neuartige Fungizid mit einem Wirkstoff natürlichen Ursprungs**

*PROBLAD – The novel fungicide with an active substance of natural origin*

### **Volker Diephaus**

Certis Europe B.V.

Problad ist ein neues Fungizid, das als Wirkstoff einen Extrakt aus den gekeimten Samen der Süßlupine (*Lupinus albus*) enthält. Als wirksame Hauptkomponente wird dabei das enthaltene BLAD Protein (Polypeptid Lectin) angesehen.

Der Wirkstoff ist als bisher einziger Wirkstoff in der FRAC-Wirkstoffgruppe BM01 (Biologicals with multiple mode of action) gelistet und weist keine bekannten Kreuzresistenzen zu anderen Wirkstoffklassen auf.

Die Zulassung des Wirkstoffs auf europäischer Ebene ist als nicht rückstandsrelevanter Wirkstoff mit geringem Risiko (Low Risk Substance, no MRL required) beantragt.

Problad hat eine fungizide multi-site Kontaktwirkung, die das Zellgleichgewicht der Pilzzellen stört. Dies führt zu oxidativem Stress und letztlich zum Zelltod.

Nach bisherigen Erfahrungen ist Problad besonders wirksam gegen Echte Mehltäupilze, Botrytis und Monilia an zahlreichen Kulturpflanzen im Weinbau, Obstbau, Gemüsebau und Zierpflanzenbau.

Die Zulassung von Problad auf nationaler Ebene wird für das Jahr 2023 erwartet.